

GEORG RITTER

Mykofloristische Mitteilungen VII. Zur Verbreitung von *Donkioporia expansa* in den östlichen Bundesländern

Zweiundzwanzig neue Nachweise des Ausgebreiteten Hausporlings seit 1981 zeigen, daß *Donkioporia expansa* (DESM.) KOTL. & POUZ. im Gebiet der ehemaligen DDR häufiger ist als bisher angenommen wurde. Sämtliche Funde dieses aggressiven Weißfäuleerregers stammen von Faulhölzern aus Gebäuden und wurden größtenteils von Holzschutz-Sachverständigen entdeckt und mir zur Bestimmung zugeleitet. Nach Befunden von BUCHWALD (1986) wird der Pilz auch in den Altbundesländern zunehmend beobachtet: auf 100 Beratungsfälle von Echtem Hausschwamm (*Serpula lacrymans*) kommen etwa 15 von *Donkioporia expansa*.

Zur Überprüfung der Biotopspezifität, und um eventuell weitere Vorkommen des durchaus auffälligen Holzzerstörers zu ermitteln, wurde 1987 eine Umfrage an 28 Mykologen und Pilzfloristen in der DDR gerichtet mit der Bitte, *Donkioporia*-Vorkommen dem Verfasser mitzuteilen. Rückantworten von 19 Befragten waren negativ, und auch die unbeantworteten 9 restlichen Anfragen sind zumindest nicht positiv zu werten. Damit wird die starke Biotopbindung dieses Porlings an Schadholz in Gebäuden bestätigt, so daß vorwiegend im Holzschutz Tätige mit dem Pilz konfrontiert werden und Freilandmykologen ihm kaum begegnen.

Obwohl im Zuge verstärkter Altbausanierung mit weiteren Nachweisen von *D. expansa* zu rechnen ist, sollen die aus dem Bereich der ehemaligen DDR bisher vorliegenden Funde im Folgenden dokumentiert werden. Die Mehrzahl der Nachweise ist im Herbar des Verfassers belegt, die restlichen drei in staatlichen oder privaten Herbarien.

Besonderer Wert wurde auf die Bestimmung des Holzsubstrates gelegt, da sich im Laufe der Fundbearbeitungen ergab, daß nicht nur Eichenholz (JAHN 1967, 1981; GILBETSON & RYVARDEN 1986), sondern auch Nadelhölzer durch *D. expansa* besiedelt werden (RITTER 1983, 1988; BUCHWALD 1986).

Ausführliche Beschreibungen des Pilzes finden sich bei JAHN (1967) und RITTER (1983, 1988). Myzelmmerkmale der auch im sterilen Zustand bestimmbaren Art sind bei CARTWRIGHT & FINDLAY (1958), DOMANSKI & ORLICZ (1967) und RITTER (1983) dargestellt.

Bisherige Nachweise von *Donkioporia expansa* in den östlichen Bundesländern:

Wismar: Stadtgebiet, Lübsche Straße 43. Abrißruine, Eichenbalken im Kellergeschoß. Leg. K. ERLER, 3. 1987, beobachtet seit 10. 1985, RI990.

Wismar: Stadtgebiet, Scheuerstraße 15. An Deckenbalken und Deckenbrettern (beides Kiefer) im Kellergeschoß, Leg. K. ERLER, 7. 1990, RI1399.

Schwerin: Stadtgebiet, Puschkinstraße 24. Erdgeschoß, unter der Fußbodendielung aus Kiefern Brettern. Leg. W. HEBERT, 1975, comm. 12. 1983, RI665.

Altentreptow: Stadtgebiet, Wohnhaus. An Bohlen und Balken aus Eiche unter dem Fußboden. Leg. R. DOLL, 4. 1981, det. H. JAHN (DOLL 1987).

Berlin: Stadtgebiet. Genaue Herkunft unbekannt. Comm. E. PIESCHEL & R. BICKERICH, 1957, 1958, det. F. KOTLABA, Z. POUZAR & A. PILÄT, PR No. 190169 (JAHN 1967).

Wolmirstedt: Stadtgebiet, August-Begel-Str. 42/43. Deckenbalken aus Eiche im Erdgeschoß über einem Fischgeschäft. Leg. J. EHRENDREICH, 1. 1984, RI702.

Gersdorf (Krs. Wolmirstedt): Dorfkirche. An Eichenholz im Dachstuhl. Leg. W. SPENGLER, 7. 1983, RI662.

- Magdeburg-Diesdorf:** Am Anger 2. Baufälliges Wohnhaus, Obergeschoß, an Fichtenbrettern der Deckenverschalung. Leg. W. SPENGLER, 1. 1982, RI539.
- Wörlitz** (Krs. Gräfenhainichen): Park Wörlitz, Villa Hamilton. Defekte Dachkonstruktion aus Kiefernholz. Leg. E. FLOHR, 10. 1989 RI1334.
- Dessau:** Sieglitzer Berg zwischen Dessau und Oranienbaum. An starkem Eichenbalken eines seit 1975 zerstörten Gebäudes aus dem Jahre 1783. Leg. & det. K.-H. MÜLLER, 1. 1984, RI667.
- Quedlinburg:** Stadtgebiet. An Fichtenholz unter der Abwäsche einer Hotelküche. Leg. B. LÜDER, 4. 1986, RI891.
- Quedlinburg:** Residenzbau im Schloß. Durchfeuchtete Deckenkonstruktion des Dachstuhls, an Weichlaubholz (Pappel oder Weide). Leg. U. SALLMANN, 3. 1987, RI1034.
- Quedlinburg:** Stadtgebiet, Word 3. Defektes Wohnhaus, Deckenstaken aus Fichtenholz. Leg. K. KROSSE, 10. 1989, RI1338.
- Quedlinburg:** Stadtgebiet, Markt 9. Defektes Nebengebäude, Deckenbalken aus Fichtenholz. Leg. K. KROSSE, 10. 1989, RI1339.
- Blankenburg** (Harz): Stadtgebiet, Neue Halberstädter Str. 17. An Eichenbohlen der Kellerdecke. Leg. S.K. BACH, 11. 1989, RI1340.
- Halle:** Stadtgebiet, Botanischer Garten. Gewächshaus, an Holzkübel, „vermutlich *Quercus*“. Leg. B. SOMMER, 2. 1972 (DÖRFELT & SOMMER 1973).
- Leipzig:** Stadtgebiet, Harkortstraße 9 (Bezirksgericht Leipzig). Unter Eichenparkett im Erdgeschoß. Leg. E. ROSSNER, 5. 1984, RI714.
- Leipzig:** Stadtgebiet, Menckestr. 20. Wohnhaus, Küche im Obergeschoß, unter Eichenparkett mit PVC-Belag. Leg. K. KEMPE, 5. 1986. RI1234.
- Leipzig:** Stadtgebiet, Biedermannstraße 20. Baufälliges Wohnhaus, Schwellenbalken (Fichte) an durchnäßtem Dachfuß. Leg. K. KEMPE, 6. 1988, RI1220
- Leipzig:** Stadtgebiet, Nordplatz 1. Wohnhaus, an Fichtenbrettern der Dachbodendielung. Leg. B. BIERING, 6. 1990, RI1378.
- Riesa:** Stadtgebiet. Defektes Wohnhaus, Fichtendielung im Dachraum. Leg. T. RÖTHIG, 10. 1988, RI1257.
- Nossen** (Krs. Meißen): Kloster Altzella. Deckenbalken aus Fichte in der Halle des Konversenhauses. Leg. F. JANKE, 6. 1988, RI1217.
- Dresden:** Stadtgebiet, Friedrichstraße 29. Abrißruine eines Wohnhauses, an Fichtenbrett im 2. Obergeschoß. Leg. R. ZEPNIK, 10. 1988, RI1256.
- Erfurt:** Stadtgebiet. Defektes Wohnhaus, an Fichtenbrett. Leg. W. KEINER, 9. 1989, RI1331.
- Jena:** Stadtgebiet, Botanischer Garten. An Holzkübel aus Eiche im Kalthaus. Leg. & det. G. HIRSCH, 10. 1983, RI663.

Die vorliegenden 25 Nachweise im Erfassungsgebiet ermöglichen einige Anmerkungen zur Verbreitung und Ökologie von *Donkioporia expansa*. Die Häufung der Funde in den klimatisch begünstigten Teilen der Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt kann einmal bedeuten, daß es sich um eine wärmeliebende Art handelt, oder daß hier defekte Altbausubstanz in besonderem Maße konzentriert ist. Vermutlich sind beide Gründe zutreffend. Häufiges Auftreten von *D. expansa* ist bisher nur aus England und Frankreich bekannt (CARTWRIGHT & FINDLAY 1958, BOURDOT & GALZIN 1928), zerstreute Vorkommen auch aus den Niederlanden, der BRD, der ČSFR und aus Italien (JAHN 1981, KOTLABA & POUZAR 1973, KOTLABA 1984). Dagegen liegen aus den skandinavischen Ländern (fide NIEMELÄ in litt.), aus Polen und der Sowjetunion trotz meist guter mykofloristischer Durchforschung bisher keine Nachweise von *D. expansa* vor. Berücksichtigt man auch das nordamerikanische Teilareal in den Bundesstaaten Ohio und Ontario, so kann man die Verbreitung von *D. expansa* als temperat-submeridional-ozeanisch bezeichnen.

Bezüglich des Holzsubstrates erweist sich *D. expansa* als unspezifisch. Zwar wird Eiche in 42% der hier genannten Fälle besiedelt, gleich häufig aber auch Fichtenholz; und die Nadelhölzer Fichte und Kiefer sind

zusammen mit 54% vertreten. Im Laborversuch wurde der Abbau von 19 Holzarten nachgewiesen (BUCHWALD 1986).

Von den aufgelisteten Funden stammen 23 aus schadhaften oder baufälligen Gebäuden, die restlichen 2 von Pflanzkübeln in Gewächshäusern. In allen Fällen war ständige oder zumindest periodische Durchfeuchtung des Substrats gegeben, die für das Wachstum von *D. expansa* unerlässlich ist. Auf benachbartes trockenes Holz kann der Ausgebreitete Hausporling nicht übergreifen, da er keine wasserleitenden Rhizomorphen ausbildet wie der Echte Hausschwamm, dessen Gefährlichkeit als Holzzerstörer in Gebäuden auf eben dieser Eigenschaft beruht.

Danksagung

Allen genannten Findern und Informanten sei für ihre Zuarbeit hiermit mein bester Dank ausgesprochen.

Literatur

- BOURDOT, H. & GALZIN, A. (1928): Hyménomycètes de France. - Sceaux.
- BUCHWALD, G. (1986): On *Donkioporia expansa* (DESM.) KOTL. & POUZ. In: Int. Res. Gr. Wood Preservation, Doc. Nr. IRG (WP) 1285 S. 1 - 9
- CARTWRIGHT, K. ST. G. & FINDLAY, W. P. K. (1958): Decay of Timber and its Prevention. - London
- DOLL, R. (1987): Mykologische Notizen aus Mecklenburg VI. - Mykol. Mitt.bl. 30, 19 - 25
- DOMANSKI, S. & ORLICZ, A. (1967): *Polyporus megaloporus* PERS. in the family *Polyporaceae* s. str. (poln., engl. summ.). Acta Mykol. 3, 51 - 62
- DÖRFELT, H. & SOMMER, B. (1973): *Poria expansa* (DESM.) H. JAHN im Botanischen Garten Halle gefunden. - Mykol. Mitt.bl. 17, 44 - 47
- GILBERTSON, R. L. & RYVARDEN, L. (1986): North American Polypores. Vol. 1. - Oslo.
- JAHN, H. (1967): Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten *Inonotus*-Arten und *Poria expansa* (DESM.) (= *Polyporus megalaporus* PERS.). - Westfäl. Pilzbr. 6, 37 - 108
- JAHN, H. (1981): Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten *Inonotus*-Arten und *Poria expansa* (DESM.) (= *Polyporus megalaporus* PERS.). Nachträge 1967 - 1981. - Bibliotheca Mycologica 81, 109 - 151. Vaduz.
- KOTALBA, F. (1984): Zemepisne rozsireni a ekologie chorosu (*Polyporales* s.l.) v Československu. - Praha.
- KOTALBA, F. & POUZAR, Z. (1973): *Donkioporia* KOTL. & POUZ., a new genus for *Poria megalopora* (PERS.) COOKE. - Persoonia 7, 213 - 216
- RITTER, G. (1983): Neufund von *Donkioporia expansa*. - Boletus 7, 3 - 4
- RITTER, G. (1985): *Donkioporia expansa* - übersehen oder in Ausbreitung begriffen? - Mykol. Mitt.bl. 28, 65 - 66
- RITTER, G. (1988): Verstärktes Auftreten des Ausgebreiteten Hausporlings. - Holztechnologie, 29, 226 - 228

Anschrift des Verfassers:

Dr. G. RITTER, Fr.-Engels-Str. 13, O-1300 Eberswalde-Finow

Ein weiterer Nachweis von *D. expansa*:

Gartz/Oder, Krs. Angermünde; Stadtgebiet, Heilige-Geist-Str., altes, als Wohnhaus genutztes Kirchengebäude, an Kiefernholz; comm. H.-J. RAFALSKI, Mai 1991, RI1416

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Georg

Artikel/Article: [Mykofloristische Mitteilungen VII. Zur Verbreitung von
Donkioporia expansa in den östlichen Bundesländern 26-28](#)